

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 48: **Architekturkreuzfahrt 2016 : mediterrane Moderne**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau GARP Bildungszentrum, Nürtingen (D) www.haehnig-gemmeke.de	GARP Bildungszentrum Plochingen 73207 Plochingen Organisation: Architekten Hähnig Gemmeke 72072 Tübingen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten sia – in Bearbeitung	Peter Chéret, Dea Ecker, Peter Fink, Eckart Rosenberger, Peter W. Schmidt, Annette Sinz-Beerstecher	Bewerbung 12. 12. 2016 Abgabe Pläne 24. 2. 2017 Modell 3. 3. 2017
Neubau Brücken Grosshof und Verlängerung Portal Süd, Kriens www.simap.ch (ID 147150)	Bundesamt für Strassen Astra, Filiale Zofingen 4800 Zofingen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Ingenieuren, Architekten und Städtebauern sia – in Bearbeitung	Rolf Bättig, Guido Biaggio, Hans Cometti, Ursina Fausch, Rainer Klostermann, Thomas Kloth, Richard Kocherhans, Jürg Rehsteiner, Thomas Vogel	Bewerbung 16. 12. 2016 Abgabe Pläne 28. 4. 2017 Modell 5. 5. 2017
Belebung und Gestaltung Dorfzentrum Au SG www.err.ch	Politische Gemeinde 9434 Au Begleitung: ERR Raumplaner 9004 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten sia – in Bearbeitung	Conradin Clavuot, Helmut Dietrich, Regula Graf-Keller, Regula Hodel, Beat Loosli	Anmeldung 16. 12. 2016 Abgabe Pläne 24. 3. 2017 Modell 7. 4. 2017
Alters- und Pflegeheim Amden, Ersatzneubau für 32 Bewohner des Altersheims Aeschen www.gemeinde-amden.ch	Gemeinde Amden 8873 Amden	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Ivan Cavegn, Donatus Lauener, René Salzmann	Bewerbung 23. 12. 2016 Abgabe Pläne 2. 6. 2017 Modell 16. 6. 2017
Nuova sede del Liceo Artistico «A. Vittoria», Trient (I) www.appalti.provincia.tn.it	Provincia Autonoma di Trento 38122 Trento	Ideen- und Projektwettbewerb, offen, anonym, zweistufig, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren, Gebäudetechnikern und Geologen	Keine Angaben	Abgabe 1. Stufe 30. 1. 2017

Preise

Building-Award 2017 www.building-award.ch	Building-Award p.A. Baukoma 4562 Biberist	Ausgezeichnet werden Ingenieurleistungen in sechs Kategorien: Hochbau, Infrastruktur, Energie- und Gebäudetechnik, Forschung und Entwicklung, Young Professionals, Nachwuchsförderung im Bereich Technik.	Teilnahmeberechtigt sind Ingenieurunternehmen, Planerbüros aus der Baubranche (inkl. Gewerke), Bauunternehmen, Totalunternehmungen und Privatpersonen.	Eingabe 18. 2. 2017 Preisverleihung 20. 6. 2017
--	--	---	--	--



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

NEUBAU UNTERHALTSSTÜTZPUNKT BERNINA

Nicht ganz passgenau

Um im Winter den Berninapass überquerbar zu halten, ist auf der Passhöhe ein Stützpunkt erforderlich. Die bestehenden Bauten genügen nicht mehr, das Tiefbauamt Graubünden benötigte einen Neubau. Bearth&Deplazes gewannen den Wettbewerb dafür.

Text: Johannes Herold



Das Siegerprojekt «Camera Obscura» bettet den Neubau wie ein Stück Land-Art in die Landschaft.

Ein zweistufiger Projektwettbewerb sollte das Architekturbüro ermitteln, das einerseits für die Entwicklung eines architektonisch innovativen, effizienten und flexiblen Unterhaltsstützpunkts qualifiziert ist. Weiter sollten die Planenden die Realisierung in der geforderten Qualität, die Wirtschaftlichkeit sowie die Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben garantieren können.

Für die Präqualifikation wurden 60 Arbeiten eingereicht. Alle zugelassenen Bewerbungen wurden gemäss den Vorgaben geprüft und bewertet, die Beurteilung erfolgte in mehreren Rundgängen. Nach der letzten Bewertungsrunde wurden die Bewerbungsdossiers der sechs Architekturbüros mit den höchsten Punktzahlen einstimmig für den Projektwettbewerb ausgewählt. Unter diesen sechs überzeugte das Projekt «Camera Obscura» von Bearth &

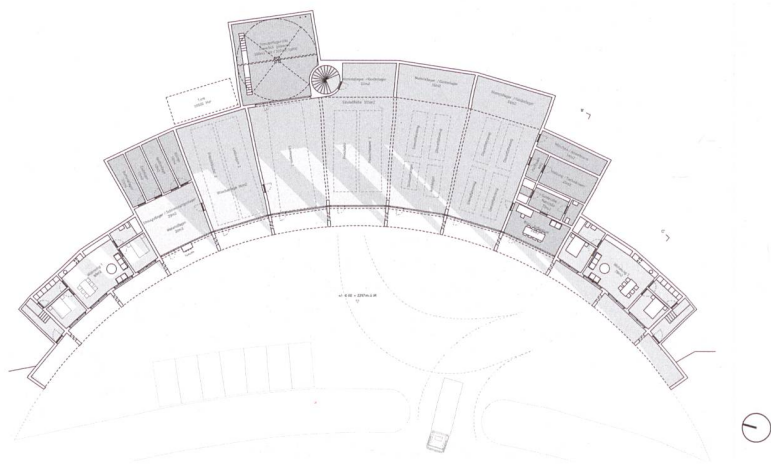
Deplazes Architekten aus Chur die Jury am meisten, insbesondere die Einbettung in die Landschaft wurde als gelungen empfunden: «Das Projekt zeigt eine intensive und interessante Auseinandersetzung mit der

Landschaft. Der Ort wird durch eine gebogene Wand und einen frei stehenden Siloturm neu definiert. Alle Räume sind erdüberdeckt. Dadurch werden die prägnante Topografie aufgenommen und die über Jahre entstandenen Narben in der Landschaft renaturiert. Die Natur ist Bestandteil des Projekts und Teil des Entwurfs.» Ebenfalls positiv wertete die Jury die ebenerdige Verteilung der funktionalen Räume.

Sichtbares Zeichen

So zurückgenommen sich der erstplatzierte Entwurf präsentierte, so selbstbewusst trat der zweitplatzierte «Barba Gian» von Pablo Horváth aus Chur auf. Ein weithin sichtbarer Siloturm mit Kupferverkleidung markiert den Stützpunkt in der Landschaft. Er thront über einem zweifach abgewinkelten, länglichen Baukörper, in dem die Betriebsräume untergebracht sind. Dessen günstige abgewinkelte Form bildet

→ Fortsetzung S. 10



Das Siegerprojekt «Camera Obscura» spannt die Räume fächerförmig im Untergrund auf. Grundriss EG, Mst. 1:600.



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang: «Camera Obscura» Bearth & Deplazes Architekten, Chur; Ferrari Gartmann, Chur; Elkom Partner, Davos-Platz; Remo Collenberg, Chur; Marco Felix, Chur; mkB Martin Kant Bauphysik Chur; Gery Hafner, Ilanz; Feroplan Engineering, Chur; Nina von Albertini, Paspels

2. Rang: «Barba Gian» Pablo Horváth, Chur; ARGE Konzett Bronzini Gartmann / Caprez Ingenieure, Chur / St. Moritz; Alex Jost, Chur; Zoanni Architektur und Baumanagement, Chur

3. Rang: «Yuki» ARGE von Ballmoos Krucker Architekten / Fanzun, Zürich

WEITERE TEILNEHMER – STUFE 2

«Zwei Figuren» Caruso St John Architects, Zürich; Ferrari Gartmann, Chur; Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich

«Wegmacherhaus» Iseppi-Kurath, Thusis

«Angolo» Penzel Valier, Zürich; SAR Elektro und Telematik, Chur; Gini Planung, Lenzerheide; Gartenmann Engineering, Zürich; BDS Security Design, Bern; IBV Hüsler, Zürich

WEITERE TEILNEHMER – EINGABE

Park Dipl. Architekten, Zürich; Cangemi Architekten, Chur; Ruch & Partner Architekten, St. Moritz; ARGE Aita Flury Architektin & Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Liesch Ott Architekten, Chur; Renato Maurizio, Maloja; Norbert Mathis, Chur; Carigiet Architektur und Baumanagement, Ilanz; ARGE Pascal Flammer / Archobau, Chur; Temperaturas Extremas Arquitectos – Amann Canovas Maruri, Madrid; ARGE Alex Buob / Carlos Martinez Architekten, Ftan; Degelo Architekten, Basel; Klainguti + Rainalter, Zuoz; AT7 Architektur, Samnaun-Compatsch; Ruinelli & Associati, Soglio; Brasser Architekten, Samedan; ARGE Leidescher Architekten + Obraestudio + Mikel Martinez, Zürich; Ritter Schumacher, Chur; Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich; Cavegn Architekten, Schaan; SAM Architekten und Partner, Zürich; Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich; Aschwanden Schürer Architekten, Zürich; ARGE Heusler / Krieg, Lenzburg; Pfleger + Stöckli Architektur, Chur; Rossetti + Wyss Architekten, Zollikon; Paul Duri Degonda, Chur; Weberbuss, Basel; Pool Architekten, Zürich; Schmidlin Architekten, Zürich; ARGE Ressegatti Thalmann / Wagner Vanzella, Zürich; Demuth Hagenmüller & Lamprecht Architekten, Zürich; ARGE Bosch & Heim / Natter & Malgarrita / Placido Pérez, Chur; Loeliger Strub Architektur, Zürich; Weberbrunner Architekten, Zürich; ARGE Huggenbergerfries Architekten / Walter Dietsche Baumanagement, Zürich; ARGE Iso Huonder / Grigo Pajarola Architekten, Chur; Architekturbüro Flury + Furrer Architekten, Zürich; Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten, Zürich; Scheibler & Villard, Basel; ARGE Planbar / Beat Burgmaier Architekten, Triesen (FL); Bosshard Vaquer Architekten, Zürich; Architekturbüro Caramel Architekten, Wien; KIT-Architects, Zürich; Miarta & Kurt Lazzarini Architekten, Samedan; Joos & Mathys Architekten, Zürich; Illiz Architektur, Zürich; Capaul & Blumenthal Architects, Ilanz; Jaeger Koechlin Architekten, Basel; S2 / Stucky Schneebeli / Architekten, Zürich; Küchel Architects, St. Moritz; E2A Architekten, Zürich; Christen Architekturbüro, Chur; Cukrowicz Nachbar Architekten, Bregenz

JURY

Markus Dünner, Architekt, Kantonsbaumeister Graubünden, Chur; **Christian Auer**, Architekt, Chur; **Quintus Miller**, Architekt, Basel; **Patrizia Guggenheim**, Kunsthistorikerin, Promontogno



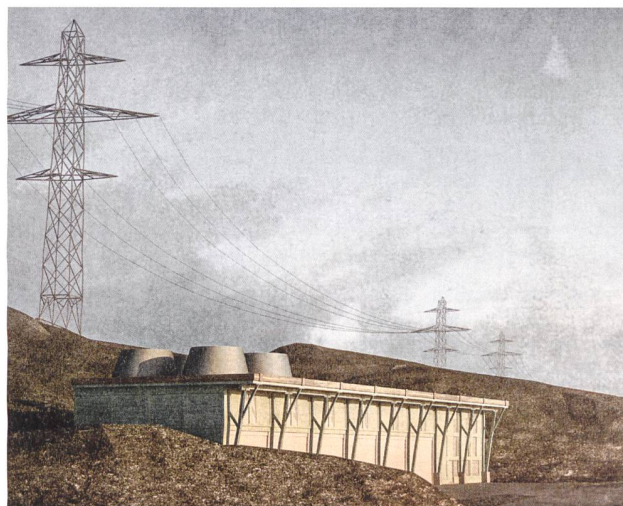
Privatvilla, Hinterkappelen
AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern

Bauen Sie einen Lift, der so ist wie Sie – einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE



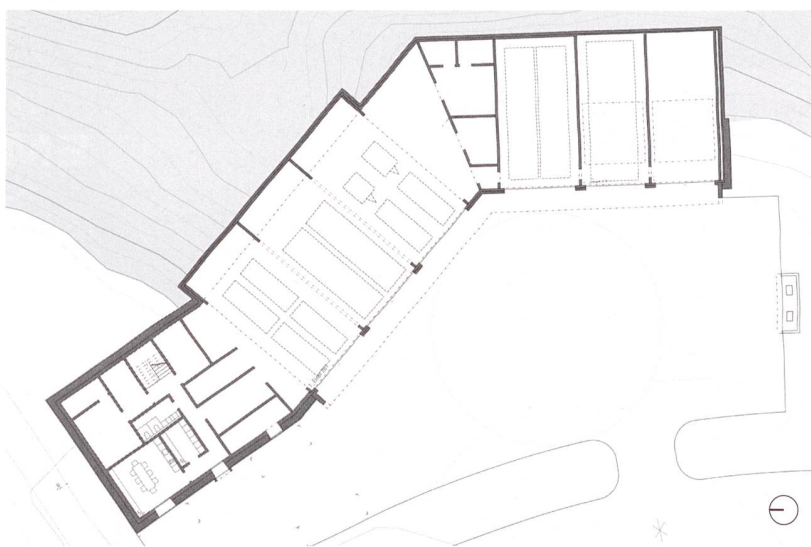
EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH - 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com



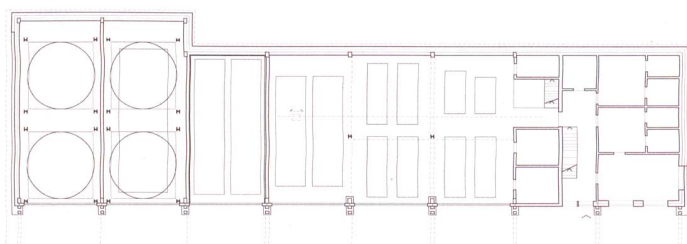
Die zweit- und drittrangierten Projekte «Barba Gian» (links) und «Yuki» (rechts).

den für die Fahrzeuge wichtigen Vorplatz. Während Setzung und Positionierung der Räume die Jury überzeugte, kritisierte sie vor allem die Materialwahl: «Die Aufbauten, insbesondere der ebenfalls pyramidenstumpfförmige Siloturm in Kupferverkleidung, sind ein weithin

sichtbares Zeichen in der kargen Berglandschaft. Das Kupferblech verändert den Farbton im Aussehen zu einem dunklen Braunton, damit verliert sich dieser wohlthuende Farbkontrast, die Materialwahl ist auch aus ökologischen Gründen zu hinterfragen.»



«Barba Gian»: Grundriss Erdgeschoss, Mst.1:600.



«Yuki»: Grundriss Erdgeschoss, Mst.1:600.

Unpräzise Holzkonstruktion

Aufgeräumt, fast unscheinbar zeigte sich der drittrangige Entwurf «Yuki» der ARGE von Ballmoos Krucker Architekten/Fanzun. Damit stellte er einen deutlichen Kontrast zu den expressiven Erst- und Zweitplatzierten her. Die Holzkonstruktion wurde vor allem in Bezug auf die Vorfabrikation und eine kürzere Bauzeit als vorteilhaft empfunden, moniert wurden hingegen ungünstige betriebliche Abläufe. Die generelle Einschätzung fiel aber durchaus positiv aus: «Gesamthaft überzeugt das Projekt durch seine fast unscheinbare Präsenz an der Bernina-Passstrasse, als Zeichen einer rücksichtsvollen Einpassung in die Landschaft, gepaart mit einer hohen Funktionalität in einem äusserst kompakten Volumen und einer durchdachten Strukturierung.» Warum es trotzdem nicht für den Sieg reichte? Vielleicht war der Entwurf dann doch etwas zu rücksichtsvoll.

Allgemeine Kritik

Der Wettbewerb hatte zum Ziel, neben einem formal schlüssigen Vorschlag für den Stützpunkt eine Lösung zu erhalten, die funktional überzeugt. Hier ortete die Jury bei allen drei rangierten, aber vor allem auch beim Siegerprojekt noch Verbesserungspotenzial. •

Johannes Herold, Redaktor Architektur